Bilderstrecke: Bilder vom Scheunenbrand in Rath-Anhoven

Foto: Uwe Heldens

Am Sonntagabend gegen 20 Uhr fing der Notruf aus Rath-Anhoven in der Leitstelle ein.

Foto: Uwe Heldens

Der Dachstuhl einer Scheune brannte lichterloh. Das Feuer drohte auf benachbarte Gebäude überzugreifen.

Foto: Uwe Heldens

Die Feuerwehr Wegberg war mit nahezu dem gesamten Aufgebot ausgerückt.

Foto: Uwe Heldens

Das Bild zeigt deutlich, wie gefährlich der Brand für die umstehenden Gebäude war.

Foto: Feuerwehr Wassenberg

Bei den Löscharbeiten war eines der wichtigsten Ziele, ein Übergreifen der Flammen auf die nebenstehenden Gebäude zu verhindern.

Foto: Uwe Heldens

Der Dachstuhl der Scheune stürzte im Laufe des Einsatzes ein. Mauerwerk musste mit Hilfe des Technischen Hilfswerkes gestützt werden.

Foto: Uwe Heldens

Die ausgerückten Fahrzeuge. Die Feuerwehr Wegberg bekam später Unterstützung von der Feuerwehr Erkelenz, die eine weitere Drehleiter schickte.

Foto: Uwe Heldens

Mit der Betreuung von fünf verletzten Personen hatte auch der Rettungsdienst Anteil am Einsatzgeschehen. Zudem waren psychologische Ersthelfer präsent.

Foto: Uwe Heldens

Die Verletzungen blieben im wesentlichen glimpflich und waren auf das Einatmen von Rauchgas zurückzuführen. Zwei Personen mussten ins Krankenhaus.

Foto: Uwe Heldens

Die Löscharbeiten dauerten noch in den Montag hinein.

Foto: Feuerwehr Wassenberg

Die Feuerwehr Wassenberg leistete Unterstützung mit einer Drohne. Diese nahm den Unglücksort kurz nach Mitternacht auf. Große Flammen waren da nicht mehr zu sehen.

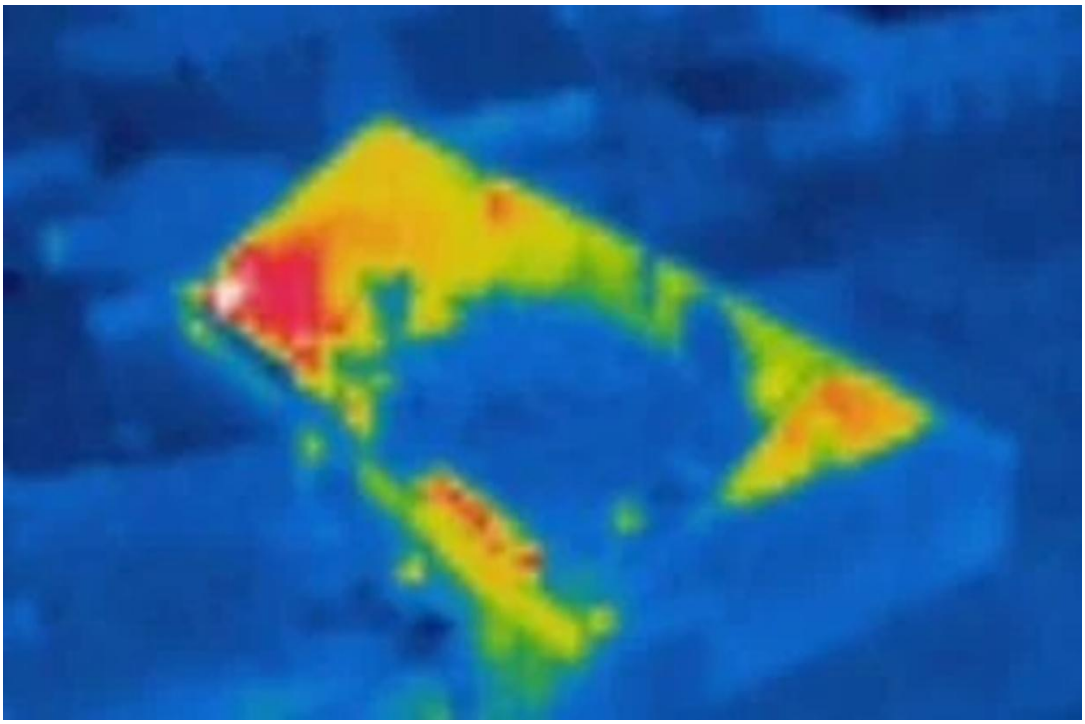

Foto. Feuerwehr Wassenberg

Die Drohne, die auch mit einer Wärmebildkamera ausgerüstet ist, zeigt anhand dieser Aufnahme, dass die Hitzewirkung die Einsatzkräfte noch länger beschäftigen würde.

Foto. Feuerwehr Wassenberg

Bis zum Montagmittag entdeckten die Wehrleute immer wieder Glutnester.